Nach eingenommener Mahlzeit zeigte ich meinen Gästen die mir wieder zurückgegebenen Gegenstände, wie den Degen, die Brille, die Dose u. s. w. und erregte namentlich die Uhr, sowie die Pistole ihre ganz besondere Aufmerksamkeit. Daran schloß sich meinem Versprechen gemäß eine Probe meiner außerordentlichen Kraft. Zu diesem Zweck schlug ich den Herren einen Spaziergang nach der Werfte vor, wo gerade damals sechstausend Liliputaner damit beschäftigt waren, den Leviatan zu bauen, ein Schiff, das nach liliputanischen Begriffen eine Riesengröße hatte. Unterwegs griff ich mit meiner Rechten nach dem zunächst liegenden Gebirge, brach ihm einige der größten Felsblöcke von zehn bis zwölf engl. Pfund aus und warf sie in das Meer, so daß es hoch aufspritzte, so hoch, wie der höchste Liliputanische Turm; auch riß ich einige Eichbäume mit der Wurzel aus und bediente mich ihrer als Wurfspeere. Auf dem Stapelplatze angekommen, wunderten sich meine Gäste sehr über den Leviatan; solch einen kolossalen Bau hatten die kleinen Männer noch nie gesehen. Sie betrachteten ihn von außen und innen mit großer Aufmerksamkeit und bedauerten nur, daß es mir meiner Größe wegen nicht möglich wäre, die innern Räumlichkeiten des Schiffes gleichfalls betreten und beschauen zu können. Auf diese Rede hin ergriff ich mit meiner Rechten die Spitze des Hauptmastes, hob das Schiff samt der arbeitenden Mannschaft sachte in die Höhe, brachte es auf meine linke Handfläche, besah das Innere desselben durch die Lucken in ganz bequemer Weise und stellte den Bau dann wieder sanft zur Erde nieder. Dieses Kraftstückchen versetzte meine Gäste in solches Erstaunen, daß sie für ihre Gefühle der Bewunderung keine Worte mehr fanden. Hierauf kehrten wir nochmals zurück in meine Behausung und nach Verfluß einer Stunde verließen mich die Blefuscaner wieder, nachdem sie zuvor ihre Einladung an den Hof ihres Herrn und Kaisers dringend wiederholt hatten. Noch an demselben Tage suchte ich um eine Audienz beim Kaiser nach und bat ihn um die Erlaubniß, die Nachbarinsel besuchen zu dürfen. Der Kaiser zeigte sich gerade nicht abgeneigt, mir den gewünschten Urlaub zu erteilen, meinte aber, ich möge mich vorläufig nach Hause begeben und den Urlaubsschein abwarten, dann entließ er mich ziemlich kalt.

Fünftes Kapitel.

Ein nächtlicher Besuch. Undankbarkeit des Kaisers der Liliputaner gegen Gulliver. Des Letzteren Flucht zu den Blefuscanern und freundliche Aufnahme bei denselben. Auffindung und Ausrüstung eines Bootes und glückliche Heimkehr Gulliver's zu den Seinigen.

Obwohl seit meiner letzten Unterredung mit Seiner Majestät mehrere Tage verflossen waren, hatte ich den Paß, der mir die Befugniß zu einer Reise nach Blefusca erteilen sollte, immer noch nicht erhalten. Mißvergnügt darüber zog ich mich eines Abends frühzeitig in meine Wohnung zurück und verschloß das Thor. Als es zu dunkeln anfing, zündete ich einen Kienspan an, der das Gemach indeß nur spärlich erhellte. Ich setzte mich in meinen Lehnstuhl und versank bald in tiefes Nachdenken, wobei ich mich schließlich recht unglücklich fühlte; denn es erwachte in mir nicht nur eine große Sehnsucht nach meinem Vaterland und nach den Meinigen, sondern ich begann auch, mich zu schämen, daß ich mich zum Sklaven eines Zwergmonarchen

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202008101138-0